

newsletter 01/2015

DAAD Informationszentrum Athen

DAAD Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service

Wo Sie uns finden

DAAD Informationszentrum Athen
c/o Goethe-Institut Athen
Omirou 14 – 16
GR – 10672
Tel.: + 30 210 36 08 171
info@daad.gr
www.daad.gr

Telefonische Beratung

Mo 13:30 – 15:30
Di & Do 9:30 – 13:30
Mi 14:00 – 18:00
Fr 9:30 – 11:30

Persönliche Beratung

Di & Do 9:30 – 13:30
Mi 14:00 – 18:00

Eine Anmeldung ist nicht nötig. Die Beratung erfolgt täglich auch per E-Mail.

Social Media

Täglich auf den neusten Stand mit Facebook und Twitter.



Impressum

Herausgeber:

Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V.
Kennedyallee 50
D – 53175 Bonn

Verantwortlich i.S.d.P.:

Dr. Dorothea Rüländ
Redaktion:

Alexander Roggenkamp
Lia Goudousaki
Nikos Dimitropoulos

Bildnachweis:

Judith Schiebel, Gülschen Sahatova, Costas Masseras
Ulrich Dahl (TU Berlin)

Kontakt:

Tel.: + 30 210 36 08 171
info@daad.gr
www.daad.gr

Liebe Leserinnen und Leser,

mit etwas Verspätung wünsche ich Ihnen ein Frohes Neues Jahr und begrüße Sie zur ersten Ausgabe unseres Newsletters im Jahr 2015. Traditionell werden Sie auch diesmal über unsere Aktivitäten informiert, und ebenso erfahren Sie Wissenswertes über den wissenschaftlichen Austausch zwischen Deutschland und Griechenland.

Vor einigen Tagen feierten wir in Thessaloniki das 30-jährige Bestehen des [Vereins der griechischen DAAD-Alumni](#). Es handelt es sich um den ersten Verein dieser Art, der außerhalb von Deutschland gegründet wurde. Auf Seite 3 berichten wir über die Festveranstaltung.

Ebenfalls aus Thessaloniki berichtet unsere ehemalige DAAD-Lektorin Judith Schiebel über einen Workshop zum Thema „Studium in Deutschland“, den das DAAD-Team in Thessaloniki an der Deutschen Schule durchgeführt hat (Seiten 4-5). Wir wünschen Frau Schiebel, deren Amtszeit im letzten Dezember abgelaufen ist, alles Gute!

Vor der Weihnachtspause war unser Büro fast ausschließlich mit der Bearbeitung der Stipendienanträge beschäftigt, deren Zahl wieder sehr hoch war. Wir haben für Sie die Zahlen und die Studienrichtungen der Bewerberinnen und Bewerber erläutert (Seite 7).

So langsam neigt sich das schulische Jahr seinem Ende entgegen, was für die Schülerinnen und Schüler der dritten Lyzeumsklasse nichts anderes als eine sehr intensive Vorbereitung auf die panhellenischen Prüfungen im Mai bedeutet. Für alle, die wissen möchten, was man bei einer Bewerbung für ein Studium in Deutschland beachten muss, haben wir die wichtigsten Fragen und Antworten zusammengestellt (Seiten 8-10).

Eine wichtige Rolle bei der Studienwahl spielen auch die Eltern. Aus diesem Grund bereiten wir zurzeit eine Elternbroschüre vor, die in etwa einem Monat erscheinen wird.

Auch in dieser Ausgabe werfen wir einen Blick auf griechische Forscherinnen in Deutschland. Lesen Sie [hier](#), wie unsere DAAD-Alumna Georgia Charalampopoulou in ihrer Masterarbeit Musikwissenschaft und Genderforschung verbindet. Außerdem erfahren Sie auf Seite 10, wie es die Forscherin Dr. Irene Anastasiadou von Griechenland über die Niederlande an die TU Berlin verschlagen hat.

In unserem Veranstaltungskalender können sie sich über die nächsten Termine informieren. Besonders hervorzuheben ist der Expertenworkshop „Metropolenprojekte Athen 2021“, in dem aktuelle stadtplanerische Entwicklungen diskutiert werden. Die Veranstaltung wird u.a. auch vom DAAD unterstützt (Seite 5).

Zum Schluss möchten wir noch unsere neue DAAD-Lektorin in Thessaloniki, Frau Gülschen Sahatova, willkommen heißen. Wir wünschen ihr einen guten Start, καλή αρχή!

Viel Spaß bei der Lektüre,

Alexander Roggenkamp

VERANSTALTUNGEN-TERMINE

Messen

Das Informationszentrum des DAAD Athen wird in der nahen Zukunft an zwei wichtigen Hochschul- und Bildungsmessen in Athen und Nikosia (Zypern) teilnehmen sowie Vorträge an Universitäten und Schulen zum Thema „Studieren und Forschen“ in Deutschland halten:

4. Februar 2015, 19.00 Uhr: Vortrag zum Thema grundständiges Studium in Deutschland an der [Moraitis Schule Athen](#).

12.-13. Februar 2015: Experten-Workshop: „**METROPOLENPROJEKTE ATHEN 2021**, von der Idee zur Umsetzung“. Die Veranstaltung wird initiiert von Herrn Dr. Thomas Greve, DAAD-Alumnus, und wird in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Athen unter der Schirmherrschaft der Stadt Athen organisiert. Weitere Informationen auf Seite 3.

7.-8. März 2015: 17. Internationale Bildungs- und Berufsmesse 2015, diesmal in der Technopolis der Stadt Athen. Nach der erfolgreichen Teilnahme an der Messe im letzten Jahr, werden wir auch in diesem Jahr die Gelegenheit nutzen, interessierte Schüler, Studenten und Eltern, Absolventen und Akademiker über die Hochschulen in Deutschland und deren Studiengänge und Promotionsmöglichkeiten zu informieren

12. März 2015, 13.30 Uhr: Vortrag zum Thema grundständiges Studium in Deutschland in der deutsch-griechischen Schule [Ellinogermaniki Agogi](#).

13.-15. März 2015: Internationale Bildungs- und Berufsmesse 2015

Das IC Athen wird auf der [EDUFAIR Cyprus](#) vertreten sein, um Interessenten aus Zypern über den Hochschulstandort Deutschland zu informieren. Die Messe wird in Zusammenarbeit mit dem Bildungs- und Kulturministerium, der Industrie- und Handelskammer (KEBE), dem Arbeitgeber- und Industriellen-Verband Zyperns (OEB) sowie dem Europäischen Büro Zyperns (EFK) organisiert.

FFN

HOCHSCHULE HEILBRONN

TECHNIK

WIRTSCHAFT

INFORMATIK

International Tourism Management (M.A.)

Tourism is a highly dynamic, continuously expanding and developing phenomenon. It has experienced remarkable growth in recent years, and the tourism sector is nowadays one of the industries that generate the highest levels of employment

Tourism therefore needs managing. Activities in strategic planning, market research, e-commerce, project management and other specific management functions are becoming more significant all the time. All these activities demand an international and intercultural approach. The Master Programme in International Tourism Management prepares first-degree graduates for a successful career in this vibrant and dynamic sector.

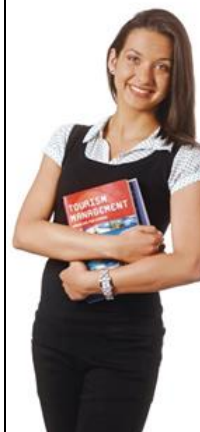
The MA International Tourism Management Programme aims to develop graduates who:

- can demonstrate a critical understanding of the principles and methods of working appropriate to the Tourism industry
- have developed the cognitive abilities of critical evaluation, analysis and synthesis,
- can demonstrate practical management skills relevant to the Tourism sector
- are self-reliant, self-disciplined learners capable of working in an interdisciplinary environment
- are able to meet the challenges presented by a career in a national or international environment

About the Programme:

- Lectures delivered entirely in English
- A clearly structured, time-efficient schedule (3 semesters, full-time Programme)
- Multidisciplinary content
- Innovative teaching and learning strategies
- A favourable student/lecturer ratio
- An international learning environment
- Aligned with the needs of the labour market.
- Tuition free

The application deadline for our Programme is July 15th. If you have any further queries, please do not hesitate to contact us.



Contact

Master Programme Office
<http://www.hs-heilbronn.de/mitm>
Phone: +49 (0)7131 504-426
Email: mitm@hs-heilbronn.de


16. März 2015: Vortrag an der Universität Patras zum Thema „Studieren und Forschen in Deutschland“. Die Veranstaltung wird vom [Career Office der Universität Patras](#) organisiert.

20. März 2015: Vortrag zum Thema grundständiges Studium in Deutschland in der deutsch-griechischen Schule [Erasmios](#) in Athen.

24. April 2015: Vortrag an der Universität Patras zum Thema „Facharztausbildung in Deutschland“. Die Tagung wird vom [Career Office der Universität Patras](#) organisiert.


TestDaF 2015/16

Das DAAD-Informationszentrum ist gleichzeitig auch TestDaF-Prüfungszentrum und führt im Auftrag des TestDaF-Instituts i.d.R. sechs Mal jährlich die TestDaF-Prüfung durch. Informationen über die Prüfung finden Sie [hier](#). [Das Goethe-Institut Athen](#) bietet intensive Vorbereitungskurse an. Das Sprachsekretariat informiert unter der Telefonnummer 210-3661038 über die Kurse. Hier die Termine und Anmeldefristen:



TestDaF Prüfungstermine			
2015			
Termin	Prüfungstag	Test	Anmeldefrist
10. Februar 2015	Dienstag	T075	18.11.2014–15.01.2015
22. April 2015	Mittwoch	T074	25.02.2015–25.03.2015
9. Juni 2015	Dienstag	T075	14.04.2015–12.05.2015
15. Juli 2015	Mittwoch	T076	20.05.2015–17.06.2015
10. September 2015	Donnerstag	T077	16.07.2015–13.08.2015
19. November 2015	Donnerstag	T078	24.09.2015–22.10.2015

2016			
Termin	Prüfungstag	Test	Anmeldefrist
10. Februar 2016	Mittwoch	T079	18.11.2015–13.01.2016
20. April 2016	Mittwoch	T080	24.02.2016–23.03.2016
9. Juni 2016	Donnerstag	T081	14.04.2016–12.05.2016
19. Juli 2016	Dienstag	T082	24.05.2016–21.06.2016
20. September 2016	Dienstag	T083	26.07.2016–23.08.2016
8. November 2016	Dienstag	T084	13.09.2016–11.10.2016

 www.testdaf.de

TestDaF-Prüfungsvorbereitung

Optimale Vorbereitung für alle, die bereits das C1 oder B2-Niveau haben und rechtzeitig die TestDaF-Prüfung ablegen wollen, um im Wintersemester 2015/16 in Deutschland das Studium aufzunehmen.

[Intensivsprachkurse](#)

18.03.2015–08.06.2015, Mo + Mi, 16.30 -19.00, Vorbereitung auf die Prüfung am 9.06.2015, 54 UE, €425

29/06/2015–14/07/2015, Mo+Do, 09:00–14:10, Vorbereitung auf die Prüfung am 15/07/2015, 60 UE, €470

Voraussetzung: C1 Niveau

Sprachkurssekretariat:

Tel.: +30 2103661 038

deutsch@athen.goethe.org

RÜCKBLICK

30 Jahre DAAD-Alumniverein in Griechenland – Feier im neuen Rathaus Thessalonikis

Am Donnerstag, den 15. Januar 2015, wurde ein wichtiges Jubiläum im neuen Rathaus Thessalonikis gefeiert: 30 Jahre sind seit der Gründung der [Vereinigung griechischer DAAD-Stipendiaten](#) vergangenen, der wohl gemerkt ersten Vereinigung von DAAD-Stipendiaten außerhalb Deutschlands.



© Costas Masseras

Frau Prof. Dr. Wintermantel (Präsidentin des DAAD) zusammen mit Herrn Prof. Dr. Ladas (Präsident der Vereinigung griech. DAAD-Stipendiaten)

An der sehr gut besuchten Veranstaltung nahm auch der Bürgermeister Thessalonikis, Jannis Boutaris teil, der zufälligerweise auch ein Mitschüler des Präsidenten der Vereinigung, Prof. Ladas, in der Grundschule war. In seiner Rede ging er darauf ein, wie wichtig und notwendig der akademische Austausch zwischen Deutschland und Griechenland sei, etwas was auch Widerklang in der Rede des Generalkonsuls Dr. von Voss fand, der auch auf neue DAAD-Programme, wie beispielsweise den Deutsch-Griechischen Zukunftsfonds oder die Hochschulpartnerschaften, einging.

Der emeritierte Professor und Präsident der Vereinigung, Panagiotis Ladas, gab in seiner Rede einen Rückblick auf die Gründungszeit der Vereinigung und die weitere Entwicklung. Ziel sei vor allem die Vernetzung der ehemaligen Stipendiaten untereinander und die Pflege und Intensivierung der wissenschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern.

Der Leiter des DAAD-Informationszentrums, Alexander Roggenkamp, ging als letzter Redner auf die Rolle des DAAD in Griechenland ein. Er betonte, dass unter den ersten DAAD-Stipendiaten in den 1930er Jahren auch Griechen gewesen seien, deren Zahl sich heute auf ca. 2.400 beläuft. An die anwesenden Studenten gerichtet, erinnerte er daran, dass die Gründung des DAAD auf die Idee eines Studenten zurückgehe und verband dies mit der Hoffnung, dass die Studenten an sich und ihre Ideen glauben würden.

Der abschließende Empfang auf Einladung des Generalkonsulats bot den geeigneten Rahmen für einen lockeren Austausch der Stipendiaten und Freunde des DAAD.

Kontakt:

Prof. Dr. Panagiotis Ladas
P.O. Box 1570
54 124 Thessaloniki
Tel.: 2310 -992690
ladaspan@otenet.gr;

Eine Liste mit allen Vereinen und Verbänden, die einen deutsch-griechischen akademischen Bezug haben, finden sie [hier](#).

DAAD-Mitarbeiterinnen setzen neue Maßstäbe bei der Studienberatung in der Deutschen Schule Thessaloniki

Sie arbeiten alle vier an unterschiedlichen Hochschulen in Thessaloniki (Aristoteles Universität, FH Thessaloniki und Universität Makedonien) und unterrichten als DAAD-Lektorinnen und DAAD-Sprachassistentinnen Deutsch als Fremdsprache. Zu ihren Aufgaben gehört es ebenfalls, Studienberatung zu leisten. Wenn sie dies unter Einbringung ihrer beruflichen Identität tun und mit neuen pädagogischen Mitteln arbeiten, dann kann von einem großen Erfolg gesprochen werden. Judith Schiebel verabschiedet sich mit

einem Bericht. Ihre Amtszeit als DAAD-Lektorin ist abgelaufen und wir bedanken uns bei ihr für die konstruktive Zusammenarbeit. DAAD-Mitarbeiterin, Lia Goudousaki, hat für Sie den Bericht zusammengefasst:

Im November 2014 fanden zwei Workshops zum Thema Studium in Deutschland an der [Deutschen Schule Thessaloniki](#) statt. Diese wurden in Absprache mit den Studienberatern der Schule, Markus Vogel und Katja Wilde, von den DAAD-Lektorinnen Marie Meihnsner und Judith Schiebel sowie den DAAD-Sprachassistentinnen Vemke Arnhold und Julia Rubin durchgeführt. Mit den Workshops wollten wir den Schülern der elften und zwölften Klasse der deutschen und der griechischen Abteilung die Grundlagen zum Thema Studium in Deutschland näher bringen, allerdings in einer neuen Form, die als Stationenlernen bekannt ist: Schüler erarbeiten selbständig und in der Gruppe die Fragen, recherchieren nach Informationen, statt sie vorgefertigt präsentiert zu bekommen. In einem Einführungsvortrag wurden nützliche Webseiten vorgestellt und die Wissensgrundlagen für das anschließende Stationenlernen gelegt. Inhaltlich ging es um die Studiengangsuche, das Bewerbungsverfahren an deutschen Universitäten, die Sonderregelungen für das Fach Medizin, die Wohnungssuche, die Finanzierung



©Judith Schiebel
v.r.n.l. Marie Meihnsner, Vemke Arnold, Julia Rubin, Judith Schiebel

und die Frage, wer einem bei welchen Anliegen weiterhilft. An den sechs Stationen konnten die Schüler anschließend selbst auf die Suche gehen. Aufgabenstellungen halfen ihnen, sich gezielt mit bestimmten

Vorgängen und Informationen zu befassen. Zu den Favoriten des Workshops zählten die Aufgabe zur Studiengangsuche mithilfe der Webseite www.hochschulkompass.de sowie die Aufgabe zur

Berechnung der Lebenshaltungskosten. Das Feedback der Schüler und Lehrer zeigte uns, dass wir mit dem Workshop einen Volltreffer gelandet hatten. Die Schüler sind nun gut vorbereitet und können z.B. auf der nächsten deutschen Hochschulmesse im September gezielte Fragen an die Hochschulvertreter stellen und selbstständig sich um einen Studienplatz bewerben.

Weitere Workshops in der Form sind geplant. Ein herzlicher Dank geht an dieser Stelle an alle Mitwirkenden sowie an die Verfasser und Herausgeber der [DAAD-IC-Athen Infobroschüren](#) und Autoren der [DAAD- und Study-in-Webseite](#), denn diese Erleichtern die Studierberatung sehr.

Da nach einer dreimonatigen Verlängerung als DAAD-Lektorin meine Zeit an der Deutschen Abteilung der AUTH zum Jahresende endgültig abgelaufen ist, möchte ich die Gelegenheit nutzen, um mich bei meinen DAAD-Kollegen und Kolleginnen für die gute Zusammenarbeit zu bedanken. Außerdem wünsche ich den Kooperationspartnern und Freunden des DAAD ein gesegnetes Jahr 2015.

Judith Schiebel (M.A.)

DAAD-Lektorin an der Aristoteles-Universität Thessaloniki (2009-2014)

DAAD-ALUMNI

DAAD-Alumni-Veranstaltung: „Metropolenprojekte Athen 2021-Von der Idee zur Umsetzung“

Veranstalter: [Nationale Technische Universität Athen](#), unter der Schirmherrschaft der [Stadt Athen](#). Das Programm zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

In Form eines zweitägigen Experten-Workshops sollen neue Konzepte der Stadtentwicklung und Raumplanung im Austausch zu aktuellen Erfahrungen europäischer Metropolregionen diskutiert werden.

Ziel der Veranstaltung ist der intensive Meinungs- und Erfahrungsaustausch leitender Experten großer Stadtentwicklungsprojekte, insbesondere die Revitalisierung

von Innenstädten und die Entwicklung ehemaliger Flughafengelände, gemeinsam mit den Beauftragten zur Entwicklung und Umsetzung der Leuchtturmprojekte für die Metropolregion Athen:

- der Regenerierung des Stadtzentrums Athen mit der Verkehrsberuhigung des Panepistimiou Boulevards
- der Entwicklung der Küstenzone Attikas einschließlich des ehemaligen Flughafengeländes Hellenikon.

Dabei soll zum einen den Experten der Athener Projekte die Möglichkeit gegeben sein, die aus ihrer Perspektive jeweils relevanten Erfahrungen und Erkenntnisse direkt von den Projektverantwortlichen ermitteln zu können. Zum anderen scheint auch die Einschätzung und Bewertung der Ansätze der griechischen Projekte durch die ausländischen Fachleute der hiesigen Fachdiskussion neue Impulse geben zu können und sie projektdienlich zu internationalisieren.



Von griechischer Seite werden die Athener Projekte in ihrer bisherigen Geschichte, den vorliegenden Konzepten, den internationalen Wettbewerben, der bisherigen öffentlichen Diskussion und Positionierung, den rechtlichen Bindungen und dem jeweiligen derzeitigen Stand der Überlegungen übersichtlich dargestellt.

Die ausländischen Projektverantwortlichen skizzieren ihre Erfahrungen in Hinsicht auf die hier wesentlichen Fragestellungen der Entwicklung der Gesamtansätze und der Konzepte, der Nutzungsstrukturen, der Vorgehensweisen und der Verfahren bis zur Umsetzung, der Finanzierungskonzepte und der Bürgerbeteiligung.

Die Darstellungen beider Seiten sind zeitlich beschränkt, um dem Meinungsaustausch bis hin zur Ideenentwicklung und Optionenerstellung als wesentlichem Bestandteil der Veranstaltung Raum zu lassen.

Am ersten Tag des Workshop lernen die ausländischen Experten die Planungsgebiete kennen. Es findet ein erster Informationsaustausch mit den griechischen Experten vor Ort und in den Institutionen statt. Am zweiten Tag folgt in der TU Athen eine strukturierte halböffentliche Besprechung. Den Workshop können neben der Hochschulöffentlichkeit und den DAAD-Alumni geladene Gäste beteiligter und interessierter Institutionen verfolgen. Bei verbindlicher Anmeldung können DAAD-Alumni relevanter Disziplinen auch dem ersten Tag beiwohnen.

Aus der Sicht aller Experten sollte der Erkenntnisgewinn aus dem Workshop im Vordergrund stehen, mit dem Ziel die öffentliche Diskussion zu befruchten und zu orientieren. Sowohl seitens der griechischen wie der ausländischen Experten sollten die innovativen und zielführenden Erkenntnisse herausgestellt werden.

Die Veranstaltung wird vom DAAD, der TU Athen und der [Onassis-Foundation](#) finanziert.

Neue DAAD-Lektorin an der Aristoteles Universität Thessaloniki



**Gülschen Sahatova,
Dr.phil.**

Promotionsstudium an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn in den Fächern Ältere und Neuere Germanistik, Orientalistik; Lehrtätigkeit an Universitäten und

Hochschulen im In- und Ausland. Seit dem 1.01.2015 als DAAD-Lektorin tätig. Kontakt: guls-hens@del.auth.gr



INTERNATIONAL BUSINESS & INTERCULTURAL MANAGEMENT

Master of Arts (MA)

Why study with us?

Our MA International Business & Intercultural Management (MIBIM) qualifies first-degree graduates for management positions in globally operating organisations. It is intended to equip future business leaders with the subject knowledge and the methodological, interpersonal and intercultural skills that will enable them to excel and become standout leaders in our rapidly changing business world.

- Lectures delivered entirely in English
- One of the few available master programmes focusing on the intercultural aspects of organisations.
- Write your master thesis anywhere in the world in the 3rd semester
- A favourable student/lecturer ratio
- International learning environment
- Aligned with the needs of the labour market
- No tuition fees

With this Master programme we provide students with an international learning environment. We guarantee innovative teaching and learning strategies delivered entirely through English, and address the future needs of the labour market by offering multidisciplinary content with a focus on sustainability.

For more information, see <https://www.hs-heilbronn.de/mibim>

Application deadline: 15th July

Contact: mibim@hs-heilbronn.de

DAAD-STIPENDIEN

Laufende Programme für 2016/17

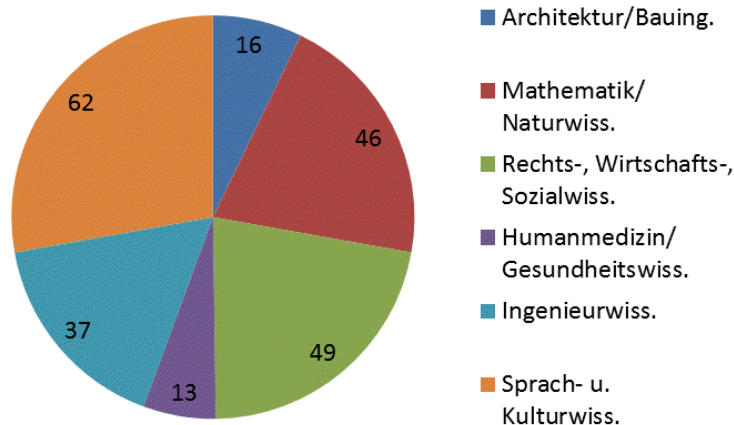
Ausführliche Informationen zu den Stipendien und zur Antragsstellung finden Sie auf der Internetseite des [DAAD IC Athen](#).

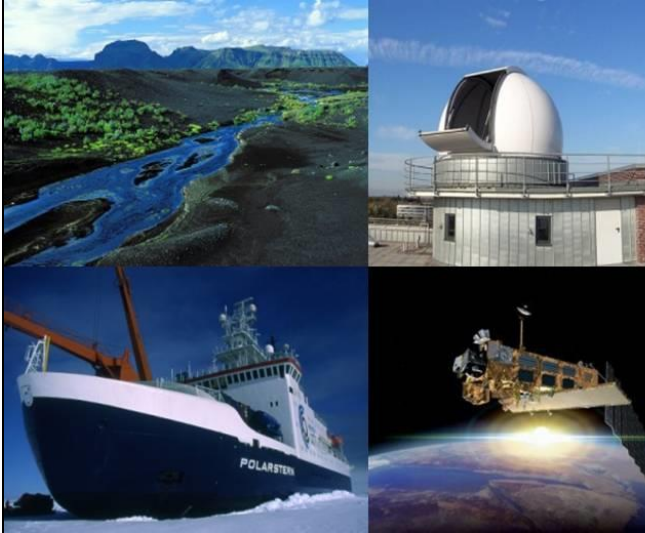
- **Forschungsstipendien** (Forschung, PhD, Post-Doc) für Absolventen aller Fachrichtungen. Förderungsdauer 1 bis 6 Monate: 1. April 2015 und für 7 – 10 Monate: Dezember 2015
- **Wiedereinladungsstipendien für DAAD-Alumni** für einen Aufenthalt an einer Hochschule oder Forschungseinrichtung in Deutschland: 1. April 2015
- **Studienreisen nach Deutschland** mit einer Gruppe von Studenten: 1. Februar, 1. Mai und 1. November 2015
- **Forschungsstipendien für Professoren und Wissenschaftler** griechischer Hochschulen und Forschungseinrichtungen aller Fachbereiche: 1. April 2015
- **Arbeitsaufenthalte für Professoren und Wissenschaftler** griechischer Hochschulen und Forschungseinrichtungen der Fachbereiche Kunst und Architektur: 1. April 2015
- **Studienstipendien** (Aufbaustudiengänge, Master) für Absolventen und Studenten der Fachrichtungen Kunst, Film, Drama, Musik und Architektur: Oktober 2015
- **Studienstipendien** (Aufbaustudiengänge, Master) für Studenten und Absolventen aller Fachrichtungen: Dezember 2015
- **Forschungsstipendium für Archäologen** bis zu 10 Monate: Dezember 2015
- **Hochschulsummerkursstipendien - Sommersprachkurse** für fortgeschrittene Studenten: Dezember 2015
- **Intensivsprachkurse für fortgeschrittene Studenten und Doktoranden** sowie für Wissenschaftler, die an Hochschulen oder Forschungseinrichtungen in Griechenland angestellt sind: Dezember 2015

Anzahl der Bewerbungen um ein DAAD-Stipendium bleibt auf hohem Niveau

Die Bewerbungsfristen um ein DAAD-Stipendium für ein Masterstudium bzw. eine Promotion in Deutschland sind abgelaufen. Traditionell enden die Fristen immer Anfang Dezember. Weiter unten legen wir mit einem Diagramm die Anzahl der Bewerber nach Fachgruppe dar. Insgesamt sind 223 gültige Bewerbungen eingegangen. Alle Bewerbungen durchlaufen nun zwei Phasen. Zunächst wählt eine griechische Fachkommission die besten Anträge aus, die dann von einer gesonderten deutschen Kommission begutachtet werden. Diese trifft auch die endgültige Auswahl der Kandidaten, die etwa im April über die Ergebnisse informiert werden. Traditionell finden dann im Sommer die Empfänge für die neuen DAAD-Stipendiaten in Athen und Thessaloniki statt. Die stärkste Bewerbergruppe stellen die Sprach- und Kulturwissenschaften dar, gefolgt von den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und etwa auf gleichem Niveau von den Natur- und Ingenieurwissenschaften. Im Zuge der Wirtschaftskrise in Griechenland haben wir einen Anstieg in den Erziehungswissenschaften, den philologischen Fächern, aber auch in den Wirtschaftswissenschaften festgestellt. Auffällig mehr Mathematiker und Physiker wählen Deutschland für ihr Aufbaustudium. Wir wünschen allen Bewerbern viel Erfolg und alles Gute für ihre Zukunft!

Fachgruppen der DAAD-Stipendienbewerbungen





Postgraduate Programme Environmental Physics - Atmosphere, Ocean, Land, Climate - PEP

The Institute of Environmental Physics at the University of Bremen, Germany offers a two year Master of Science (MSc) in Environmental Physics taught in English.

The focus of this programme is to enhance students' knowledge of the complex relationships between atmosphere, hydrosphere (ocean), cryosphere (ice region), and solid earth (land), and to learn experimental methods in environmental physics at the most advanced level, numerical data analysis using supercomputers and data interpretation via sophisticated models. Students have the opportunity to participate in modern research groups of the Institute of Environmental Physics (IUP) at the University of Bremen and the federal Alfred Wegener Institute for Polar and Marine Research (AWI) in Bremerhaven.

For selected students tuition fees are waived.

Further information can be sought at www.pep.uni-bremen.de

The beginning of Programme is annually with the winter semester in October.

For your application use the online portal at <http://www.uni-bremen.de/en/master.html>

FAQs

Grundständiges Studium in Deutschland

Kurz vor und nach den panhellenischen Prüfungen erreichen uns Fragen zum Thema grundständiges Studium in Deutschland. Es rufen uns Eltern an, die sich bereits gemeinsam mit ihren Kindern für ein Studium in Deutschland entschieden haben oder jene, die sich informieren wollen, im Falle, dass das Kind in Griechenland nicht zum gewünschten Studiengang zugelassen wird. Die wesentlichen Fragen beziehen sich auf die Zulassungsbedingungen und die erforderlichen Bewerbungsunterlagen. Wir beantworten weiter unten die wesentlichen Fragen: Alle Angaben beziehen sich auf die jetzige Gesetzeslage. Es bleibt abzuwarten, ob die neugewählte griechische Regierung die Form des Hochschulzugangs in Griechenland verändern wird und wie bzw. ob die deutsche Kultusministerkonferenz darauf reagieren wird.

- Muss ich die panhellenischen Prüfungen ablegen oder kann ich auch nur mit dem Apolytirion studieren?

Ohne das Ablegen der panhellenischen Prüfungen ist ein Studium in Deutschland nicht möglich. Voraussetzung ist ebenfalls das eine Mindest-Durchschnittsnote von 10.0 erreicht ist. Nur so ist eine Hochschulzugangsberechtigung gewährleistet.

- Muss ich in den panhellenischen Prüfungen – so wie in Griechenland auch – eine konkrete Note erreichen?

Die deutschen Hochschulen bestimmen selbstständig den Hochschulzugang und die erforderlichen Voraussetzungen. Abgesehen von der zu erreichenden Mindestnoten hängt es vom jeweiligen Studienfach und der Hochschule ab. Die gewünschte Note richtet sich dabei danach, wie viele Anträge im Vergleich zu den zur Verfügung stehenden Studienplätzen gestellt werden. Die Studiengänge Medizin, Zahnmedizin, Pharmazie und Tiermedizin sind bundesweit zulassungsbeschränkt und erfordern eine sehr hohe Durchschnittsnote in den panhellenischen Prüfungen. Nachgefragte Studiengänge wie Psychologie, Rechtswissenschaft, Biologie oder Architektur sind i.d.R. auch zulassungsbeschränkt, jedoch nicht auf bundesweiter, sondern universitätsinterner Ebene («universitätsinterne

Zulassungsbeschränkung»), allerdings ist die erforderliche Durchschnittsnote (etwa im Falle der Rechtswissenschaften) nicht so hoch wie in Griechenland, da es in Deutschland mehr Hochschulen gibt und im Vergleich viel mehr Studienplätze zur Verfügung stehen. Es ist unabdingbar, dass sich jeder Interessent rechtzeitig über die Studienvoraussetzungen auf den Seiten der Hochschulen informiert.

- Ist eine freie Fächerwahl möglich oder muss ich – wie auch in Griechenland – die Fachrichtung berücksichtigen, die ich Lyzeum gewählt habe.

Die griechische Hochschulzugangsberechtigung ist fachgebunden, deshalb können nur Studienfächer in

der jeweiligen Fachrichtung studiert werden (siehe www.anabin.de)

- In welchen Studiengängen ist – im Gegensatz zu Griechenland – der Hochschulzugang leicht und in welchen – ähnlich wie auch in Griechenland – eher schwer;

Grundsätzlich sind etwa 50% der Studiengänge in Deutschland nicht zulassungsbeschränkt. In den Studiengängen Rechtswissenschaft, Physik, Mathematik sowie in allen ingenieurwissenschaftlichen Fächern ist der Zugang im Vergleich zu Griechenland leichter, schwerer z.B. ist der Zugang für ein Studium der Psychologie oder Biologie.

- Wann enden die Bewerbungsfristen?

Am 15.01. jeweils für das Sommer- und am 15.07. für das Wintersemester.

- Welche Bewerbungsunterlagen muss ich dem Antrag beifügen?

Folgende Unterlagen werden von allen Hochschulen erfordert: das Apolytirion Lykeiou, die Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme an den panhellenischen Prüfungen (Genikos vathmos prosvassis) sowie ein Sprachnachweis. Die griechischen Dokumente müssen offiziell beglaubigt und ins Deutsche bzw. Englische übersetzt werden. Einige Studienprogramme erfordern bereits mit dem Antrag den Sprachnachweis, der zum Studium berechtigt, die meisten jedoch verlangen diesen zur Immatrikulation. Auf den Seiten der Hochschulen können Sie nachlesen, wie der Studiengang Ihrer Wahl dieses Thema regelt und welche weiteren Unterlagen evtl. erforderlich sind.

- Gibt es englischsprachige Studiengänge im Bereich der Medizin, Pharmazie, Psychologie, Zahnmedizin oder Rechtswissenschaft?

Nein.

- Ist der Zugang zu privaten Hochschulen einfacher im Vergleich zu den staatlichen?

Nein, der Zugang gestaltet sich nicht einfacher. Um mit den staatlichen Hochschulen konkurrieren zu können, müssen die privaten Hochschulen einen hohen Standard bieten, weshalb i.d.R. die Zulassung beschränkt ist und die Voraussetzungen sehr hoch sind.

- Bietet der DAAD Stipendien für ein grundständiges Studium an?



School of Economics (BGSE) Doctoral Program in Economics

*call for applications
scholarships available
admission with bachelor's or master's degree*

The Bonn Graduate School of Economics (BGSE) offers a structured doctoral program in economics that combines demanding course work with early individual research in a supportive and intellectually demanding environment. Outstanding (top 10%) students holding a bachelor's or master's degree in economics or related fields (e.g. mathematics, statistics, business administration, accounting, and finance) are encouraged to apply for admission.

All BGSE activities are conducted in English. Grants are available to basically all BGSE students. All students are provided with adequate office space. Our student body benefits from an excellent faculty and numerous collaborative research activities.

Please visit the BGSE website for application requirements and information on the program

www.bgse.uni-bonn.de.

Applications have to be submitted online (via www.bgse.uni-bonn.de). The application deadline for the program starting in October is March 31, 2015.

Nein, der DAAD vergibt Sprachkursstipendien, Stipendien für ein weiterführendes Studium, Forschungsstipendien sowie spezielle Förderprogramme für Professoren und Wissenschaftler aus Griechenland. Für Absolventen der Deutschen Schule Thessaloniki und Athen sowie der Ellinogermaniki Agogi gibt es ein spezielles Förderprogramm, das ein grundständiges Studium finanziert.

GRIECHEN in DEUTSCHLAND

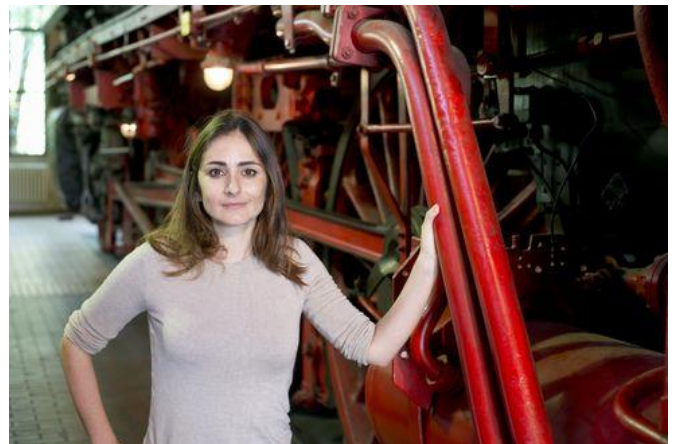
Irene Anastasiadou erhält IPODI-Stipendium als PostDoc-Forscherin an der TU Berlin

Das von der Europäischen Union im Rahmen der Marie Curie-Maßnahmen kofinanzierte Programm IPODI (International Post-Doc Initiative) fördert Herausragende internationale Wissenschaftlerinnen, die an der TU Berlin innerhalb von zwei Jahren ein eigenes Forschungsvorhaben durchführen möchten.

Nach wie vor geht von der Eisenbahn und ihren vielfältigen Teilaspekten eine merkwürdige Faszination aus. Das beweisen unzählige Museen und Vereine, aber auch historische und kulturwissenschaftliche Projekte. Der IPODI-Wissenschaftlerin Irene Anastasiadou, PhD, ergeht es nicht anders. In ihrem Forschungsprojekt untersucht die Griechin die Entwicklung des transnationalen Eisenbahnnetzes in Asien nach dem Zweiten Weltkrieg. „Mich interessieren nicht nur die Zusammenarbeit der wichtigsten asiatischen Länder China und Indien nach dem Zusammenbruch des britischen Commonwealth, sondern auch die Projekte und Visionen transnationaler Akteure wie der Europäischen Union und der ‚United Nations Economic and Social Commission for Europe and the Pacific‘.

Spannend ist, zu erforschen, wie diese dazu beitragen, den Schienentransport zwischen Asien und Europa zu einer echten Alternative zum Seetransport zu entwickeln. Die transnationalen Eisenbahnnetze waren im historischen Rückblick ein wesentlicher Faktor für ein verstärktes wirtschaftliches, politisches und soziales

Zusammenwirken der asiatischen Länder. Auch dieser Zusammenhang wird ein Teil meines Forschungsprojektes an der TU Berlin sein“, sagt Irene Anastasiadou. Nach einem Master-Studium der Geschichte und Philosophie an der University of Athens promovierte sie an der Technischen Universität Eindhoven im Bereich der Internationalisierung der europäischen Eisenbahnnetze. Über ihren zweijährigen Aufenthalt an der TU Berlin sagt sie: „Als ich meinen Mentor im IPODI-Programm, Prof. Dr. Hans-Liudger Dienel, auf einem Workshop kennenlernte, war er der Präsident der ‚International Association for the History of Transport, Traffic and Mobility‘ und arbeitete unter anderem im Bereich der Internationalisierung von Infrastruktursystemen. Ich freue mich sehr auf das Projekt mit ihm und auf die großartige Chance, mich ganz und gar auf meine Forschung konzentrieren zu können.“



Irene Anastasiadou im Berliner Technikmuseum
© TU Berlin/PR/Ulrich Dahl

„Die IPODI-Fellowship ermöglicht mir eine Arbeitssituation, die man nicht so oft vorfindet und die ich effektiv nutzen möchte.“

Die „International Post-Doc Initiative“ (IPODI) der Technischen Universität Berlin fördert herausragende internationale Wissenschaftlerinnen, die an der TU Berlin innerhalb von zwei Jahren ein eigenes Forschungsvorhaben durchführen möchten. Es wird von der Europäischen Union im Rahmen der Marie Curie-Maßnahmen kofinanziert. Weitere Informationen: www.ipodi.tu-berlin.de

Der Artikel ist erschienen im Newsletter über internationale Forscherinnen und Forscher „[Alumni Research](#)“ der TU Berlin.